Witterungsbericht vom April 1978

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **129 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom April 1978

Zusammenfassung: Der April war in fast allen Landesteilen etwas zu kalt. Das grösste Wärmedefizit wies die Alpensüdseite auf. Merkliche Abweichungen von der Norm zeigten auch die Berggebiete und die Niederungen der Westschweiz. Einzig im Nordosten des Mittellandes erreichten die Monatsmittel der Temperatur nahezu normale Werte.

Die Niederschlagsmengen blieben auf der Alpennordseite grösstenteils defizitär. Einzelne Regionen wie das Haslital, die Urner und Glarner Alpen, das Säntisgebiet sowie ein grosser Teil des Kantons Aargau erhielten nur 50—60 Prozent der durchschnittlichen Monatssumme. Im Rhonetal, zwischen Martigny und Brig, waren es sogar nur 10—30 Prozent. Auf der Alpensüdseite dagegen fielen teils normale, teils leicht überdurchschnittliche Mengen.

Die Sonnenscheindauer war in der Ostschweiz und in den Hochalpen beinahe normal, in allen übrigen Gebieten jedoch wiederum defizitär. Die grössten Fehlbeträge verzeichneten das Südtessin und der westliche Jura.

Wie schon mehrmals in den vergangenen Jahren, brachte der April in den Alpen noch einmal intensiven Schneefall. Betroffen wurde hauptsächlich der zentrale und östliche Alpenraum. Vom 11. auf den 12. fielen im Gotthardgebiet um 70 cm, im Vorderrheintal über 60 cm und im Rheinwald rund 80 cm Neuschnee. Auch in den benachbarten Tessiner Tälern, im Oberengadin, in den Glarner Alpen und im übrigen Mittelbünden gab es beträchtliche Mengen.

F. Mäder

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Zürich MZA	569	7,3	−0,7	19,0	29.	− 1,5	18.	68	6,9	140	48	54	27	27.	9	3	—	—	4	14
Zürich Üetliberg	814	5,5	−0,9	17,0	29.	− 3,5	7.	66	7,5	—	50	58	19	27.	10	5	1	12	2	18
St. Gallen	664	6,5	−0,3	19,7	29.	− 2,5	7.	73	7,0	155	49	47	11	20.	11	4	—	8	—	12
Basel	317	8,2	−0,8	19,6	29.	− 1,3	8.	73	7,1	141	49	81	17	27.	16	2	1	2	3	16
Schaffhausen	437	8,0	0,1	20,5	29.	− 2,4	13.	65	6,6	142	59	91	37	27.	11	2	1	1	3	11
Luzern	456	7,6	−1,2	19,1	29.	− 3,1	18.	75	7,0	111	65	73	15	27.	10	2	1	—	1	14
Olten	416	7,8	−0,2	19,6	29.	− 3,5	13.	70	6,5	144	35	43	9	30.	10	1	—	2	4	14
Bern Liebefeld	567	6,4	−2,0	17,6	29.	− 3,2	18.	78	7,2	121	63	82	21	27.	11	2	—	—	1	12
Neuchâtel	487	7,6	−1,2	18,2	26.	− 0,7	18.	67	6,4	162	50	77	13	27.	15	1	—	—	4	11
Lausanne	618	7,3	−1,2	15,9	26.	− 1,1	12.	69	6,0	148	81	112	19	27.	12	1	1	1	1	5
Bad Ragaz	510	8,1	−0,5	18,8	30.	− 2,8	13.	70	6,6	160	70	77	21	11.	10	3	—	3	—	9
Disentis	1180	3,6	−1,2	13,9	9.	− 7,1	13.	67	7,6	119	53	57	29	11.	14	6	—	4	—	16
Davos Dorf	1588	0,5	−1,5	10,1	30.	−11,0	18.	67	7,6	132	31	53	18	11.	12	11	—	2	—	15
Einsiedeln	910	3,9	−0,7	16,1	29.	− 7,9	18.	83	7,2	127	90	68	23	27.	10	6	1	5	1	16
Rigi Kaltbad	1455	1,0	−0,9	11,5	29.	− 8,0	17.	80	7,0	128	138	88	31	27.	14	10	—	16	2	15
Engelberg	1018	3,9	−0,9	15,5	25.	− 7,0	18.	80	7,9	108	66	52	15	11.	13	6	—	8	1	15
La Chaux-de-Fonds	1061	2,9	−1,8	12,5	29.	− 7,4	17.	81	7,3	130	94	87	17	27.	19	9	—	8	2	15
St. Moritz	1833	−0,4	−1,1	9,0	28.	−14,2	18.	77	5,7	146	53	85	18	11.	14	13	—	—	2	5
Saas Almagell	1670	0,5	−1,3	9,5	28.	−11,0	13.	72	8,0	107	40	53	16	11.	10	9	—	8	—	18
Sion Aerodrom	484	8,2	−0,6	19,9	29.	− 3,0	13.	65	6,7	164	10	27	5	10.	5	—	—	—	—	10
Locarno Monti	380	9,4	−2,0	18,7	28.	2,2	18.	68	7,5	143	190	122	45	11.	13	—	2	3	—	14
Lugano	276	9,5	−1,8	19,2	13.	1,6	18.	74	7,8	123	165	103	48	11.	14	—	4	—	—	16

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz